

Rhiannon CAREY BATES / Tadhg O'KEEFFE, Colonial Monasticism, the Politics of Patronage, and the Beginnings of Gothic in Ireland: The Victorine Cathedral Priory of Newtown Trim, Co. Meath, *The Journal of Medieval Monastic Studies* 6 (2017) S. 51–76, 10 Abb., schildern den letztlich gescheiterten Versuch des ersten anglo-normannischen Bischofs von Meath, Simon de Rochfort († 1224), seinen Sitz von Clonard nach Newtown zu verlegen und dort einen Viktoriner-Konvent als Domkapitel zu installieren. K. B.

-----

Imagined Communities on the Baltic Rim, from the Eleventh to Fifteenth Centuries, ed. by Wojtek JEZERSKI / Lars HERMANSON (Crossing boundaries 4) Amsterdam 2016, Amsterdam Univ. Press, 394 S., 1 Diagramm, 2 Karten, 2 genealogische Tafeln, ISBN 978-90-8964-983-6, EUR 135. – Der aus zwei Workshops des Jahres 2014 hervorgegangene Sammelband beginnt mit einer programmatischen Einleitung des Hg. J. (S. 11–33), derzufolge nach Benedict Anderson Gemeinwesen oder -schaften aus der Innen- oder Außensicht als soziale Konstruktionen zu verstehen sind, die aufgrund vielfältiger bindender wie auch ausgrenzender Elemente ihre intellektuelle oder auch reale Macht entfalten. Als Paradigma wird der Ostseeraum als Randzone für das Europa des hohen und späten MA herangezogen. – Für Thomas FOERSTER, *Imagining the Baltic. Mental Mapping in the Works of Adam of Bremen and Saxo Grammaticus, Eleventh–Thirteenth Centuries* (S. 37–58), lässt sich an den beiden Autoren die Wandlung der Vorstellung des nördlichen Ostseeraums durch den Einfluss des sich nach Norden ausdehnenden Christentums von einer unwirtlichen und potenziell (v. a. für die christliche Mission) feindlichen Region hin zu einer erforsch- und (für das Königreich Dänemark) beherrschbaren Gegend beobachten, wobei beide Autoren eine durchaus unterschiedliche Auffassung von der Erstreckung der Ostsee haben. – Lars HERMANSON, *Discourses of Communion. Abbot William of Æbelholt and Saxo Grammaticus: Imagining the Christian Danish Community, Early Thirteenth Century* (S. 59–87), beschreibt, welche Werte (v. a. *fides* und *amicitia*) der Augustinerchorherr Wilhelm in seinen Briefen und der Kleriker Saxo als prägend für die dänische (Christen-)Gemeinde ansahen. – Margaretha NORDQUIST, *Envisioning a Political Community. Peasants and Swedish Men in Vernacular Rhyme Chronicles, Late Fifteenth Century* (S. 89–119), untersucht die wohl von dem schwedischen Regenten Sten Sture d. Ä. († 1503) in Auftrag gegebene und nach ihm benannte Sturekrönikan im Hinblick auf die Frage, wie sich in der Spätzeit der Kalmarer Union 'die Schweden' als imaginäres Kollektiv v. a. gegenüber Dänen und Russen abzugrenzen suchten, um so beim intendierten Publikum inneren Zusammenhalt ebenso wie Abwehraktionen gegen innere und äußere Feinde zu mobilisieren. – Grzegorz PAC, *Communities of Devotion across the Boundaries. Women and Religious Bonds on the Baltic Rim and in Central Europe, Eleventh–Twelfth Centuries* (S. 123–154), sucht an Fallbeispielen (Verbindungen zwischen St. Pantaleon in Köln und Nowgorod, Ausbreitung der Nikolausverehrung, Beziehungen zwischen Zwiefalten und dem polnischen Königs-